



Henrichmanns Einblicke

Marc Henrichmann, MdB • Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

Mitglieder der CDU
im Wahlkreis Coesfeld/Steinfurt II
im Email-Verteiler



Marc Henrichmann

Mitglied des Deutschen Bundestages
Abgeordneter für den Wahlkreis Coesfeld/Steinfurt II
CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

Berliner Büro

Unter den Linden 71
Raum 337
Telefon 030 227 – 79385
Fax 030 227 – 70385
E-Mail: marc.henrichmann@bundestag.de

Berlin, 19. November 2021

Falsche Signale im Kampf gegen Corona / Kandidaten für Bundesvorsitz stehen fest

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parteifreunde,

die vierte Corona-Welle führt von Tag zu Tag zu neuen Rekordwerten bei Inzidenz, bei der Hospitalisierung, bei den Todesfällen. In dieser dramatischen Lage lassen die Parteien der künftigen Ampel-Koalition die epidemische Lage von nationaler Tragweite auslaufen. [An deren Stelle wurde uns im Bundestag ein absolut unzureichender Gesetzesentwurf vorgelegt.](#)

Wir haben in der Unionsfraktion sehr intensiv darüber diskutiert, ob wir dem Infektionsschutzgesetz dennoch zustimmen sollen. Um Geschlossenheit im Kampf gegen Corona zu demonstrieren. Auch, weil die Ampel-Parteien auf Druck der Union Verbesserungen vorgenommen haben. Wir haben uns mehrheitlich und aus sehr guten Gründen dagegen entschieden.

Die Ampel legt ein Infektionsschutzgesetz vor, das nicht ausreichend schützt

Unsere Ministerpräsidenten sagen klar, dass die Bundesländer den vollen Instrumentenkasten brauchen im Kampf gegen die Pandemie. Hendrik Wüst aus NRW und aktuell Vorsitzender der Ministerpräsidentenkonferenz hat deutlich gemacht, dass angesichts des sprunghaften Infektionsgeschehens ein Auslaufen der epidemischen Lage unverantwortlich sei. Michael Kretschmer aus Sachsen schilderte, wie einigen seiner Landkreise bei Inzidenzen von über 1000 buchstäblich das Wasser bis zum Hals steht.

Die Bundesländer brauchen deshalb die Möglichkeit, einschneidende Maßnahmen treffen zu können. Wichtige Maßnahmen, um Hotspots einzudämmen, fehlen aber im Gesetzesentwurf der Ampel. Deshalb unsere Ablehnung, verbunden mit dem Antrag, die epidemische Lage von nationaler Tragweite zu verlängern. Denn sie hat sich bewährt für ein flexibles, an der Infektionslage ausgerichtetes Vorgehen.



Marc Henrichmann

Mitglied des Deutschen Bundestages
Abgeordneter für den Wahlkreis Coesfeld/Steinfurt II
CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

Seite 2 von 2 Seiten des Schreibens vom 12. November 2021

Die Ampel-Parteien ziehen dagegen parteitaktische Spielchen vor. Mein Fraktionskollege Thorsten Frei hat in der Debatte zurecht darauf aufmerksam gemacht: Die Grünen wollen die Schutzmaßnahmen verschärfen, die FDP will sie aus einem falsch verstandenen Freiheitsverständnis beschränken und die SPD steht unentschieden dazwischen. Die Menschen erwarten, dass die Parlamentsmehrheit die Pandemie entschlossen bekämpft. Eine Erwartung, die die Ampel enttäuscht. [Wir sind aber weiter gesprächsbereit!](#)

Parteitaktik bestimmt leider auch [ein Thema, das vielen Kommunen unter den Nägeln brennt](#). Sie haben Fördermittel des Bundes bewilligt bekommen, um Ganztagschulen auszubauen. Bis Ende des Jahres müssen sie diese Mittel abrufen. Doch viele Städte und Gemeinden können diese Frist nicht einhalten, weil zum Beispiel Firmen wegen Lieferengpässen bei Baumaterialien die Arbeiten nicht rechtzeitig ausführen. Die CDU versteht sich als Partei der Kommunen. Deshalb haben wir mit der CSU beantragt, diese Frist zu verlängern. Es wäre ein klares Signal an unsere Kommunen. Statt dessen verschieben die Ampel-Parteien diese dringend erwartete und notwendige Verlängerung auf irgendwann nach einer erfolgten Regierungsbildung. So verspielt man Vertrauen.

Drei Kandidaten um den Bundesvorsitz: Helge Braun steht Rede und Antwort

In dieser Woche war Stichtag für Bewerbungen um den CDU-Bundesvorsitz. [Drei sehr respektable Kandidaten stellen sich der Mitgliederbefragung](#): Friedrich Merz, der ebenfalls in dieser Woche sein Team vorgestellt hat, Norbert Röttgen und, für viele sicher überraschend, Kanzleramtsminister Helge Braun. Am Mittwoch stand er uns im Unions-Parlamentskreis Mittelstand Rede und Antwort.

Als neuen Parteichef wünsche ich mir eine Persönlichkeit, hinter der sich alle unsere Flügel versammeln können. Der für eine Volkspartei der Mitte steht, der aber auch mitreißen kann. Helge Braun hat sich in unserem Parlamentskreis als sehr analytischer, kluger und besonnener Kopf präsentiert. Auf jede unserer Fragen hat er schlüssige Antworten gefunden. Nun bin ich gespannt auf die persönlichen Gespräche mit beiden Mitbewerbern, die sich ebenfalls im Parlamentskreis Mittelstand vorstellen werden.

Falls Sie dazu oder zu anderen Themen Fragen haben oder Ihre Meinung sagen möchten, sprechen Sie mich gerne an. Zum Beispiel per Mail an marc.henrichmann@bundestag.de.

Herzliche Grüße aus Berlin

Ihr Marc Henrichmann

Mehr über meine Arbeit auf meiner [Homepage](#), bei [Facebook](#), [Instagram](#) und [Twitter](#).